Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 31 (1953)

Heft: 12

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Übertritte

Berthoud *Samuel* Edouard, Beamter GD SBB, Länggaßstrasse 9, Bern 9; von der Sektion Biel
Furer Alfred, Zeichenlehrer, Wattenwylweg 25, Bern; von der Sektion Blümlisalp
Hochstrasser Max, Ingenieur, Wiesenstrasse 24, Köniz; von der Sektion Uto
Hürlimann Walter, Bankinspektor, Schloßstrasse 18, Köniz; von der Sektion St. Gallen
Lüthi Max, Geschäftsführer, Länggaßstrasse 38, Bern; von der Sektion Weissenstein
Steiner-Elmiger *Rudolf* Walter, Laborant, Weissenbühlweg 41, Bern; von der Sektion Gotthard, Ortsgruppe Basel.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Dezember 1953 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer Anwesend etwa 250 Mitglieder

Im Burgerratssaal eröffnet der Präsident um 20.15 Uhr die Sitzung mit einer Begrüssung der Anwesenden, wobei er besonders Herrn Hans Brunner, den Kommentator der zur Vorführung gelangenden Skifilme, willkommen heisst. Unsere aufblühende Gesangssektion leitet den Abend mit zwei trefflichen Liedervorträgen auf festliche Weise ein.

Den nun vor uns ablaufenden Farbenfilm «*Skitechnik–Skifahren*», welcher im Auftrag der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen gedreht wurde, kommentiert Herr Brunner auf angenehme Art. Der Streifen vermittelt eine recht instruktive Skistunde, angefangen bei den Grundelementen und gesteigert bis zur Hohen Schule des Skilaufs.

Der nachfolgende Farbenfilm «*Skifuchsjagd in Arosa*» zeigt frohes, lebensbejahendes Treiben auf den Latten. Beide, als vortrefflich zu bezeichnende Filme fanden begeisterte Aufnahme und haben sicherlich die Skifahrerherzen höher schlagen lassen.

Nach kurzer Pause erfreut die Orchestersektion die Anwesenden mit zwei musikalischen Darbietungen. worauf der *geschäftliche Teil* des Abends in Angriff genommen wird. Das Protokoll der Novembersitzung wird einmütig genehmigt, und die in Heft Nr. 11 der Clubnachrichten publizierten Aufnahmegesuche werden gutgeheissen. Der ebenfalls veröffentlichte Entwurf des Exkursionsprogrammes 1954 findet die einhellige Zustimmung der Anwesenden, ebenso der unverändert bleibende Mitgliederbeitrag und das an alle Anwesenden verteilte und vom Kassier erläuterte Budget für das Jahr 1954. Die Versammlung stimmt auch dem Antrag des Vorstandes zu, am 20. oder 27. November 1954 im Casino den traditionellen *Familienabend* durchzuführen.

Mitteilungen

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des CC, wonach die Sektion Bern angefragt wird, ob sie im Herbst 1954 die *Abgeordnetenversammlung des SAC in Bern* organisieren könnte. Er erläutert das ins Auge gefasste Programm und beantragt im Namen des Vorstandes, die Durchführung der AV in Bern zu übernehmen. Diesem Antrag stimmt die Versammlung ohne Gegenstimme zu.

Weiter wird auf verschiedene Veranstaltungen im Dezember aufmerksam gemacht, die bereits in den Clubnachrichten publiziert wurden oder noch zur speziellen Bekanntmachung gelangen.

Unsere Sektion organisiert am 14. Januar 1954 einen Abend, an dem der Farbenfilm über *die Bezwingung des Mount Everest* im Frühjahr 1953 zur Vorführung gelangt. Infolgedessen muss die *Januarsitzung* mit «Rucksackerläsete» auf *Dienstag, den 19. Januar 1954*, verlegt werden.

Die Eidg. Landestopographie hat soeben das erste alpine Blatt im Maßstab 1:25000 herausgegeben, und zwar das Gebiet *Melchtal* der Landeskarte.

Der Schweiz. Frauenalpenclub, Sektion Bern, dankt in einem Schreiben für den regen Besuch ihres Bazars seitens unserer Mitglieder. Die Veranstaltung schloss mit einem Reinertrag von Fr. 5336.– ab.

Das CC hat unserer Sektion als *Geschenk zum 90-Jahr-Jubiläum* einen Betrag von Fr. 100.– überwiesen, den der Vorsitzende herzlich verdankt.

Im weiteren dankt der Präsident für alle Anregungen aus dem Mitgliederkreis, betreffend unser *Eigenheimprojekt.* Auch weiterhin bleibt er seinem Aufruf treu: «Häbet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim!»

Todesfall: Vor kurzem verschied unser Clubkamerad Hans Spring (Eintritt 1945). Die Versammlung ehrt den Dahingegangenen auf übliche Weise.

Hüttenwesen: Hinsichtlich der *Gurnigelhütte* stellt der Vorsitzende zurückblickend fest, dass bekanntlich deren Aufgabe in der Januarsitzung 1953 mit einem Stimmenverhältnis von ungefähr 2:1 beschlossen worden sei. In der 2. Aprilhälfte hätten Freunde der Gurnigelhütte in einer Eingabe, die gegen 50 Unterschriften zählte, um Beibehaltung der Hütte ersucht, doch war es in diesem Zeitpunkt zu spät, ein Wiedererwägungsgesuch für die Maiversammlung in den Clubnachrichten zu veröffentlichen. Der Vorsitzende hat alsdann Oberförster Aerni in Riggisberg dahingehend orientiert, dass sich eine Gruppe von SAC-Mitgliedern privat für die Hütte interessiere und dass mit einer Weitervermietung noch abgewartet werden möchte. Der Vorstand erklärte sich den Freunden der Gurnigelhütte gegenüber bereit, Material und Geschirr, das nach erfolgter Ausrüstung und Einrichtung der Gspaltenhorn-, Bütt- und Rinderalphütte übrigbleibe, leihweise und unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Nachdem anfangs Mai die Gurnigelhütte durch den Hüttenchef mit Hilfe weiterer Kameraden aufgeräumt worden war, erfolgte drei Wochen später der Umzug sämtlichen Materials, das in Kisten verpackt war, nach der Büthütte. Darin hatten die Freunde der Gurnigelhütte eine Unfreundlichkeit erblickt in dem Sinne, dass diese Massnahme eigentlich das Schicksal der Gurnigelhütte besiegelt habe. Ende Oktober 1953 fand eine Besprechung statt zwischen einer Vertretung der Freunde der Gurnigelhütte und dem Vorstand, an welcher bekanntgegeben wurde, was für Material aus dem «Clearing» noch für die Gurnigelhütte zur Verfügung stehen würde. Da dies aber für die vollständige Ausrüstung der Hütte nicht genügte, verzichteten die Vertreter der Gurnigelhüttenfreunde auf eine weitere Miete dieser Hütte. Die Fühlungnahme mit Oberförster Aerni hat ergeben, dass die Waldau die Hütte im Winter benützen wird, und dass im Falle der Verwirklichung eines Aufforstungsprojektes die Hütte ganzjährig zur Verfügung gestellt werden könnte. Sollte dies der Fall sein, so dürfte einem allfälligen, begründeten Wiedererwägungsgesuch nicht jeglicher Erfolg abgesprochen werden. In diesem Sinne hat diese Angelegenheit ihren vorläufigen Abschluss gefunden, und es heisst nun abwarten, was die Zukunft bringt.

Was die Verbesserungen in der *Rinderalphütte* anbelangen, so sollten aus dem Kiental gegen Ende Oktober eine gewisse Anzahl Matratzen, die aus der Gspaltenhornhütte stammten, in die Rinderalphütte verbracht werden. Unvorhergesehener Schneefall verunmöglichte dieses Unternehmen, doch haben Vertreter der Sektion Bern und solche der Sektion Niesen (Spiez) die Gelegenheit benützt, die Hütte vollends einzuräumen und die Verschalung der Küche für die Wintermonate zu prüfen.

Nach Mitte November konnten sowohl die Matratzen wie auch die zur Verschalung der Küche nötigen Bretter bis zur Schutzhütte transportiert werden; als die Berner Vertreter am Sonntag an Ort und Stelle eintrafen, war der Transport zur Hütte durch die rührigen Kameraden der Sektion Niesen bereits eine vollendete Tatsache. Nun steht die Hütte in ihrer verbesserten Auflage für den Winter bereit.

Unter Traktandum **Wahlen** gibt der Präsident folgende Rücktritte auf Ende 1953 bekannt:

Aus dem Vorstand treten aus: Ernst Wirz, Sekretär-Korrespondent, der während fünf Jahren dieses Amt betreute; Werner Sutter, Kassier, der seit 1946 die Kasse verwaltete; Georges Pellaton, der in den Jahren 1948/49 als Chef der Skikommission und seit 1950 als Exkursionschef wirkte; Ernst Schaer, der seit 1945 die Bibliothekkommission präsidierte.

Neben den publizierten Rücktritten im Vorstand gibt der Präsident auch seine Rücktrittsabsicht bekannt. Lediglich weil kein Nachfolger vorhanden war, habe er nicht auf Jahresende demissioniert, doch sei mit dieser Tatsache im Laufe des Jahres 1954 zu rechnen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gemäss Artikel 10, Absatz 3, der Statuten, in der Fassung gemäss Beschluss vom 4. Februar 1953, der Vorstand für ein Jahr zu wählen sei und dass nach Artikel 15 die Wahlen offen stattfinden, wenn nicht wenigstens zehn anwesende Mitglieder geheime Wahl verlangen.

Mit der Bitte an die Mitglieder, Umschau nach einem neuen Präsidenten zu halten, übergibt er unserem alt Präsidenten und Ehrenmitglied Otto Stettler das Zepter, zwecks Durchführung der Wahl des Vorstandes, worauf die zu wählenden Kandidaten den Saal verlassen. Auf Antrag des Wahlleiters ist die Versammlung damit einverstanden, die Vorstandswahl offen durchzuführen. Da kein Gegenantrag zu den Wahlvorschlägen eingeht, wird der Vorstand durch einmütiges Aufstehen der anwesenden Clubmitglieder gesamthaft wie folgt gewählt:

Vorstand: Albert Meyer, Präsident; Franz Braun, Vizepräsident; Paul Kyburz, Sekretär-Protokollführer; Willi Früh, Sekretär-Korrespondent (neu); Hans Baumgartner, Kassier (neu); Albert Zbinden, Exkursionschef (neu); Toni Müller, Chef Hüttenkommission; Fritz Brechbühler, Chef Winterhütten; Robert Frey, Chef Bibliothekkommission (neu); Sepp Gilardi, Chef der Jugendorganisation; Victor Simonin, Chef der Unterhaltung; Fritz Bühlmann, Vertreter der Subsektion Schwarzenburg.

Den ihre Plätze wieder einnehmenden Vorstandsmitgliedern dankt Ehrenmitglied Otto Stettler im Namen der Sektion für all die geleistete Arbeit. Präsident Albert Meyer spricht den abtretenden Vorstandsmitgliedern für ihre treue Mitarbeit seinen Dank aus und überreicht allen eine kleine Erinnerungsgabe. Auch Ehrenmitglied Otto Stettler darf für seine so eindrückliche Festrede am Herrenabend ein Bergbuch als Anerkennung entgegennehmen. Unter Leitung des ehrenvoll wiedergewählten Vereinspräsidenten Albert Meyer werden nun die Wahlen in die Kommissionen und übrigen Chargen durchgeführt und nachstehende Vorschläge gutgeheissen: *Exkursionskommission:* Albert Zbinden, Vorsitz (neu); Hans Baumgartner (neu); Fritz Bühlmann; Dr. Hans Rudolf Kammer (neu); Werner Künzi; Anton Meyer; Georges Pellaton; Paul Riesen; Adolf Schädeli; Walter Schwarz; Othmar Tschopp; Ernst Walter; Pierre Winkler; Otto Wyder; Alfred Zürcher; Charles Suter (für die Senioren) (neu); Robert Baumann (für die Veteranen).

Hüttenkommission: Toni Müller, Vorsitz und Chef der Gaulihütte; Max Jenny, Chef der Berglihütte; Hans Gaschen, Chef der Gspaltenhornhütte; Paul Kyburz, Chef der Wildstrubelhütte und des Rohrbachhauses; Hans Jordi, Chef der Trifthütte und der Windegghütte; Emil Uhlmann, Chef der Lötschenhütte Hollandia.
Winterhütten: Fritz Brechbühler, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; Werner Künzi, Chef der Rinderalphütte (neu); Othmar Tschopp, Chef der Niederhornhütte; Hans Stoller, Chef der Bütthütte.

Bibliothekkommission: Robert Frey, Vorsitz (neu); Arthur Merz; Eduard Merz; Ernst Schaer; Hans Stoller (neu).

Jugendorganisation: Sepp Gilardi, Vorsitz; Walter Grütter; Freddy Hanschke; Emil Jordi; Alfred Oberli; Hans Rothen; Ernst Schmied; Peter Signer (neu); Hans Steiger.

Unterhaltungskommission: Victor Simonin, Vorsitz; Arthur Seiler; Emil Tschofen.

Projektionskommission: Daniel Althaus, Vorsitz; Franz Gutknecht; Hermann Kipfer; Willy Leutenegger; Fritz Röthlisberger.

Rechnungsrevisoren: Alfred Scheuner; Albert Saxer; Werner Sulzberger (Ersatzmann).

Vertreter in der Stiftung für das Alpine Museum: Albert Meyer; Prof. Dr. Walter Rytz; Karl Schneider.

Redaktor der Clubnachrichten: Paul Kyburz.

Es haben ihren *Rücktritt* in diesen *Kommissionen* erklärt:

In der *Exkursionskommission:* Georges Pellaton als Präsident; Fritz Brechbühler, Hans Spillmann, Willy Trachsel, Dr. Willy Grütter (Senioren).

Aus der Kommission der *Winterhütten* ist Otto Gonzenbach ausgeschieden. Er hat 1912 die zwei Skihütten auf Tschuggenalp-Hubel, Kaltenbrunnen und die Styghütte übernommen und amtierte seit 1917 als Chef der damals neu gemieteten Rinderalphütte, deren Betreuung er somit während 37 Jahren innehatte. Für seine Treue zu diesem Obdach überreicht ihm der Vorsitzende ein sinniges Andenken.

In der *Bibliothekkommission* ist Emil Uhlmann, der sein Amt seit 1947 versah, zurückgetreten.

Allen diesen Kameraden dankt der Vorsitzende für die der Sektion geleisteten Dienste.

Dem Redaktor der Clubnachrichten, Paul Kyburz, windet der Präsident ein Kränzchen der Anerkennung für die Betreuung unseres Vereinsorgans, wobei er auch der *Druckerei Hallwag,* mit der in bestem Einvernehmen zusammengearbeitet wird, und besonders Herrn Direktor W. Schmid für das ständige Entgegenkommen bei der Drucklegung unseres Monatsheftes herzlich dankt. Freudig applaudiert die Versammlung diese Dankesworte des Präsidenten.

Der Vorsitzende spricht nun nochmals allen seinen Mitarbeitern den herzlichsten Dank aus für die treue und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Er bittet die Clubmitglieder um Verzeihung, wenn er das Jahr hindurch – etwa in Stimmung geraten – den einen oder andern unbewusst verletzte.

Als sein Hauptziel bezeichnet er nach wie vor, die Jugend für die Ideale des SAC zu begeistern, denn in der Jugend liege auch für den SAC die Zukunft. Nirgends besser aber als in unseren Hütten, im Schosse der Familie und in der JO könne dies geschehen. Damit schliesst der Vorsitzende den Abend um 23 Uhr.

Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Versichert euch gegen Unfälle!

Die **fakultative Zusatzversicherung** zur Tourenunfallversicherung endigt alljährlich am 31. Dezember. Die Versicherung für das Jahr 1954 beginnt mit der Prämienzahlung an die Sektion (Postcheckkonto III 493). Voraussetzung für die ununterbrochene Weiterführung der Versicherung ist die Prämienzahlung bis spätestens 1. Januar.

Die Prämien betragen:

Für ein Taggeld von Fr. 3.– = Fr. 6.– pro Jahr
Für ein Taggeld von Fr. 6.– = Fr. 12.– pro Jahr
Für ein Taggeld von Fr. 8.– = Fr. 16.– pro Jahr
Für ein Taggeld von Fr. 10.– = Fr. 20.– pro Jahr
Für die Versicherung der Heilungskosten bis Fr. 300.– pro Fall = Fr. 12.– pro Jahr.

Ein höheres Taggeld als Fr. 10.– kann nicht versichert werden. Auf dem Einzahlungsschein ist die Art der gewünschten Deckung anzugeben.

Der Sektionskassier.

Adressänderungen
sind *ausschliesslich* dem Kassier zu melden. Adresse: Hans Baumgartner, Zeerlederstrasse 3, Bern.